

Förderverein der Leo Kestenberg Musikschule

Rechenschaftsbericht August 2020- August 2021

Die Mitgliederversammlung wählte einen Vorstand, in dem die bisherige Vorsitzende, Yvonne Oeser und einer der Stellvertreter, Andreas Eschen, die Positionen tauschten. Mit Uwe Schrapf trat ein neuer Schatzmeister an die Stelle von Wolfgang Strunk, der über viele Jahre diese Tätigkeit ausgeübt hatte. Ein weiteres neues Vorstandsmitglied, Ute Hallmann-Häbler, gab ihr Amt aus persönlichen Gründen nach wenigen Monaten auf.

Der Vorstand trat sechsmal zusammen, meist per Videokonferenz, um die organisatorischen Arbeiten abzusprechen, und vor allem, um Förderanträge zu beraten und darüber zu entscheiden.

Das Organisatorische betraf beispielsweise die Mitgliederverwaltung, das Versenden von Spendenquittungen, die Erarbeitung einer Finanzordnung, über die die nächste Mitgliederversammlung befinden soll, und nicht zuletzt Maßnahmen, um die Tätigkeit des Fördervereins weiter bekannt werden zu lassen und damit die Spendenbereitschaft zu erhöhen.

Die eigentliche Aufgabe des Vereins, die Förderung der Musikschule und ihrer Schüler, fächerte sich in viele Bereiche auf:

- Es ging um die Förderung von Musikschulunterricht für Schüler, die aus wirtschaftlichen Gründen die Entgelte nicht aufbringen konnten. Die Förderung von sieben Schülern wurde fortgesetzt, zwei neue Schüler wurden in das Förderprogramm aufgenommen, zwei haben während des Schuljahres den Unterricht beendet.
- Der Förderverein hat einige wenige gebrauchte Leihklaviere. Zwei neue Anträge konnten wir bewilligen: Der Förderverein stellte die Instrumente kostenlos zur Verfügung und übernahm die Transportkosten
- Für Teilnahme an Musikkursen außerhalb Berlins stellten wir Schülern in der Studienvorbereitung eine Kostenbeteiligung in Aussicht. Leider kam aber der Kurs wegen der Corona-Pandemie nicht zustande. Ebenso erging es Teilnehmern am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Die bewilligte Förderung für die Kosten der Korrepetition wurde nicht abgerufen.
- Corona bestimmte auch andere ausführliche Beratungen des Vorstands: Sollten wir die Musikschule mit CO₂-Messgeräten ausstatten? Wir entschieden uns für die Anschaffung eines einzelnen Messgeräts, um zu erproben, ob Gesundheitsrisiken damit reduziert werden können. Das positive Ergebnis führte zur Entscheidung der Musikschule, weitere Geräte anzuschaffen.
- Lange haben wir geprüft, ob und welche Luftreinigungsgeräte für den Konzertsaal der Musikschule angeschafft werden sollten. Doch die größte Beschaffungsaktion in der Geschichte des Fördervereins erwies sich überraschen als unnötig, weil der Musikschule Landesmittel für eine größere Zahl von Luftreinigungsgeräten zur Verfügung gestellt wurden.
- Sicherlich das am schönsten hörbare Ergebnis der Arbeit des Fördervereins stellt das neue Cimbalon dar, das, von Verein finanziert, nun der Musikschule übergeben werden konnte. Ein Konzert mit diesem ungewöhnlichen ungarische Instrument ist noch immer im Internet zu hören und anzusehen: <https://www.youtube.com/watch?v=JaFNapNSdos>. Nun steht das Instrument für Unterrichtszwecke in der „Alten Mälzerei“.

Wenn die Pandemie das wieder zulässt, wollen wir auch wieder Konzerte planen. Hoffen wir, dass wir die Mitglieder des Fördervereins bald wieder dazu einladen können!

Andreas Eschen (Vorsitzender), Yvonne Oeser und Suzanne Trickl (Stellvertreterinnen)